

1936 – 2006: GRUBER LOGISTICS LÄDT MITARBEITER UND KUNDEN NACH AUER

Feier zum Siebzigsten

Auer – Gruber Logistics feiert am morgigen Samstag sein 70-jähriges Bestehen. Aus dem 1936 gegründeten Unternehmen ist eine international tätige Unternehmensgruppe mit 280 Mitarbeitern und 13 Niederlassungen in ganz Europa geworden.



Nummer 22 der diesjährigen SWZ-Unternehmenshitparade: Gruber Logistics mit Sitz in Auer

Mitarbeiter aller fünf Gruber-Logistics-Gesellschaften (Italien, Österreich, Belgien, Deutschland und Niederlande) sowie Kunden sind morgen Abend in Auer zu Gast, wenn eine der größten Unternehmensgruppen Südtirols an ihrem Sitz Geburtstag feiert. Gruber Logistics zählt zu den 25 umsatzstärksten Unternehmen des Landes: In der diesjährigen Umsatzhitparade der Wirtschaftszeitung belegte das (nach wie vor familiengeführte) Unternehmen mit 98,4 Millionen Euro den 22. Platz – Tendenz steigend. Vor zwei Jahren lag Gruber Logistics auf Rang 31, im Vorjahr auf Platz 27 und nun auf Platz 22. Heuer wird die Gruppe einen Umsatz von „knapp 120 Millionen Euro“ erreichen, verrät Kurt Gruber, und damit ist ein weiterer Sprung in der Südtiroler Unternehmensrangliste garantiert. „Wir konnten den Umsatz in den vergangenen Jahren regelmäßig um etwa 15 Prozent steigern, und mit diesen Zuwachsraten rechnen wir auch in Zukunft“, gibt Gruber Einblick in die Unternehmensplä-

ne. Vor allem solle der Bereich der Projekt- und Schwertransporte forciert werden.

Kurt Gruber ist gemeinsam mit seinem Bruder Christian und den Söhnen Martin und Andreas der Kopf des Familienunternehmens mit seinen fünf Ländergesellschaften, 13 Niederlassungen und rund 280 Mitarbeitern. Geboren als Transportvermittler und Zollspediteur wickelt das Speditions- und Logistikunternehmen heute Aufträge ab, die von der kleinen Sendung bis zur 190-Tonnen-Ladung reichen. Dazu kommen zahlreiche Zusatzdienstleistungen im Bereich der Logistik. „Wir bieten sozusagen einen 360-Grad-Service. Beim Transport von Erdbewegungsmaschinen übernehmen wir beispielsweise auch die technische Endabnahme und die Montage einzelner Teile“, erläutert Kurt Gruber.

Diese Dienstleistungsvielfalt sei eine Anforderung des Marktes an das moderne Logistikunternehmen, weiß Kurts Sohn Martin, der das Jubiläum zum Anlass nimmt, um nach vorne zu schauen: „Die starke

Dynamisierung des Marktes und die neuen geografischen Herausforderungen sind bahnbrechend für unser Geschäft. Alles wird schneller, aber auch effizienter.“

Überhaupt hat die Arbeit des Unternehmens Gruber von heute (fast) gar nichts mehr mit der Arbeit von vor 70 Jahren zu tun. „Betrachtet man die Welt mit den dynamischen wirtschaftlichen und sozialen Ent-



Kurt Gruber

wicklungen der letzten 70 Jahre, so scheint es beinahe unvorstellbar, wie wir vor 70 Jahren gearbeitet haben“, meint Kurt Gruber. Sein Vater Josef, der das Familienunternehmen 1936 gegründet hat, habe ihm oft davon erzählt, welche Strapazen die Überquerung des Brenners früher mit sich brachte. „Die Lkws mussten im Winter bei Eis und Schnee von Kippfahrzeugen über den Pass gezogen werden. Heute fahren täglich zirka 7.000 Lkws drüber“, so Kurt Gruber.

„Früher war aber auch nicht alles so dringend wie heute“, ergänzt Martin Gruber. „Wir sprechen in unserer Zeit ständig von Dynamisierung und Flexibilität. Arbeitsabläufe sind enorm beschleunigt worden, Leerläufe gibt es so gut wie gar nicht mehr. Wichtig ist für den Kunden die schnelle Reaktion, für uns die gute Auslastung. Ermöglicht wird das natürlich auch durch die moderne Kommunikation – Internet, E-Mail und was sonst noch alles dazugehört.“ Früher war die Kommunikation weit beschwerlicher: „Jedes lokale Gespräch musste bei der Telefongesellschaft angemeldet werden, und es musste auf den Rückruf für die Annahme des Telefongespräches gewartet werden. Kommuniziert wurde überdies mit dem damaligen Telex. Wenn ich nur daran denke, scheint aus heutiger Sicht die Arbeit vor 70 Jahren eine Meisterleistung“, sagt Kurt Gruber.

Damals wie heute musste bzw. muss der Transportsektor – gemessen an der jeweiligen Zeit – hohe Anforderungen erfüllen. Das versucht das Unternehmen Gruber seit nunmehr 70 Jahren zu tun – allem Anschein nach mit Erfolg. ■